

Thementisch 4: Bürgerinitiative „Hochbahnsteig hier und jetzt“: Barrierefreien Nahverkehr realisieren“

Wünsche an die Planung

- deutlich machen, warum 4 Taxibäume als Bahnsteig nicht geht
- Sparkassenstandort, Argumente pro + kontra verdeutlichen
- Der Hochbahnsteig reduziert die Option für Stadtbahnerweiterung (Niederflur ist Zukunft)
- Die Bürgerbefragung wird fehlinterpretiert. Es war keine Ablehnung der Niederflurtechnik.
- Hochbahnsteig Kirche nicht raus aus Hauptstraße
- Stellplätze gehören alle weg!
- bessere Anbindung Stadtring – Autos sollen dort fahren
- Frage nach Breite der Fahrbahn $9,20 = 6 \text{ m Fahrbahn} + 2 \times 1,60 \text{ m}$
- Rüttelstrecke umbauen
- Schräge Bürgersteige: nein!
- Warum nicht alte Hochbahnsteige absenken?
- Radstreifen rechts der Pkw, durch Bordstein vom Fußweg getrennt
- Barrierefreiheit ist nicht kompromissfähig
- Stellplätze weg für Radstreifen
- Durchgangsverkehr raus
- Hauptstraße autofrei

Chancen:

- Barrierefreiheit heißt Chance auf Beteiligung
- Auswärtige sehen Hochbahnsteigsituation als möglich
- Barrierefreiheit bedeutet Kundengewinnung
- demographischer Wandel bedeutet barrierefreie Planung auch für morgen
- Hauptstraße wird als Einkaufsstraße attraktiver
- Standort östlich Germanenstraße hat die meisten Vorteile

Sorgen:

- Radfahrlösung neben der Bahn kritisch
- Schutzstreifen ist problematisch
- Radfahrer fahren ungeregelt in Seitenanlage
- Wenn die Haltestellenabstände zu groß sind: Fahrgastverluste und mehr CO₂
- Schutzstreifen zu eng für Reha-Räder (Bethel)
- Haltestellenabstand zwischen Normannenstraße (neu) und Brackwede Kirche (Ost) zu groß.